



Grüne Gentechnik – Spannungsfelder in der Politik

Saatguthandelstag

12. Mai 2009, Burg Warberg


Kerstin Mönch

Gliederung

1. **Bedeutung der Gentechnik für die Pflanzenzüchtung**
2. Aktuelle politische Situation
3. Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo
4. Fazit



Die Grüne Gentechnik...

- ...ist eine hochmoderne Methode in der Pflanzenzüchtung.
 - ...ergänzt die Vielzahl der klassischen Züchtungsmethoden, wird diese aber nicht ersetzen.
 - ...bietet dort Lösungsansätze, wo der klassischen Züchtung Grenzen gesetzt sind.
 - ...bietet Potentiale, zukünftigen Herausforderungen (Klimaveränderung, nachhaltige Landwirtschaft, gesunde Ernährung) besser begegnen zu können.
-  Die verantwortungsvolle Nutzung **aller** Optionen und Methoden in der Pflanzenzüchtung muss daher möglich sein.

Gliederung

1. Bedeutung der Gentechnik für die Pflanzenzüchtung
- 2. Aktuelle politische Situation**
3. Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo
4. Fazit



Hürden 2008

- Novelle GenTG
 - Standortregister
 - unzureichende Haftungsregelung
 - naturschutzrechtl. Regelungen
- Verordnung gute landw. Praxis (GenTPflEV)
 - Mindestabstände
 - Verteilungspflichten

Anbauverbot MON810

- „ohne Gentechnik“ Kennzeichnung
- Feldzerstörungen
- fehlende Saatgutschwellenwerte

Probleme 2009

- Verbot MON810:
 - à Verbot kommerzieller Anbau
 - à Absage von gv-Wertprüfungen
 - à Abbruch Biosicherheitsforschung
 - à Abbruch Koexistenzversuche
- „ohne Gentechnik“ Kennzeichnung
- Feldzerstörungen
- fehlende Saatgutschwellenwerte

Gliederung

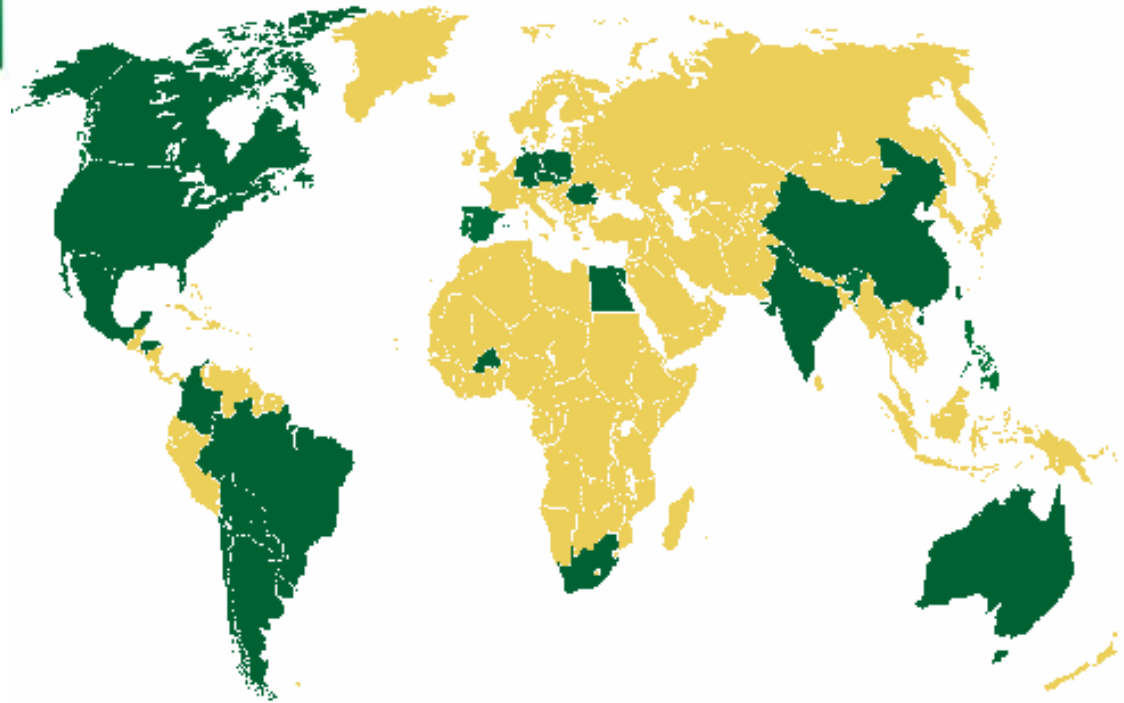
1. Bedeutung der Gentechnik für die Pflanzenzüchtung
2. Aktuelle politische Situation
3. **Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo**
4. Fazit



3. Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo

- **weltweiter Entwicklungsstand / Forschungsprojekte GVO**
- Weiterentwicklung der Zuchtmethoden → Definition?
- fehlende Schwellenwerte
- weltweit etablierte Hoffnungstechnologie - fehlende gesellschaftliche Akzeptanz in Europa

Weltweiter Anbau von transgenen Kulturpflanzen 2008



- 13,3 Mio. Landwirte in 25 Ländern nutzen gentechnisch veränderte Pflanzen
- 125 Mio. ha weltweite Anbaufläche für GVO's im Jahr 2008
- Hauptfruchtarten: Soja, Baumwolle, Mais, Raps & Zuckerrübe

Hauptanbauländer

USA	62,5 Mio
Argentinien	21,0 Mio
Brasilien	15,8 Mio
Kanada	7,6 Mio
Indien	7,6 Mio
China	3,8 Mio
Paraguay	2,7 Mio
Süd Afrika	1,8 Mio

Anbauländer in der EU

Spanien	79.269 ha
Tschechien	8.380 ha
Rumänien	7.146 ha
Portugal	4.851 ha
Deutschland	3.171 ha
Polen	3.000 ha
Slowakei	1.900 ha

Fruchtart	Eigenschaft	Anwenderland	Status quo
Gerste	- Pilzresistenz, Herbizidtoleranz, Produkteigenschaften	- EU (FIN, UK, D, H) - USA	à Freilandversuche (11) à Freilandversuche (75)
Weizen	- Herbizidtoleranz, Pilzresistenz, Stärkegehalt	- EU (UK, E, ITA, D, B, H) - USA	à Freilandversuche (34) à Freilandversuche (414) à LM/FM (1)
Luzerne	-Virusresistenz, Herbizidtoleranz, Produktqualität	- EU (E, B) - USA, Kanada, Japan	à Freilandversuche (2) à Freilandversuche (380) à Anbau (3)
Mais	- Herbizidtoleranz, Insektenresistenz, Inhaltsstoffe, Blühzeitpunkt, Trockentoleranz	- EU (18 Länder) - USA	à Freilandversuche (844) à Freilandversuche (6600) à Anbau weltweit (102)

3. Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo

- weltweiter Entwicklungsstand / Forschungsprojekte GVO
- **Weiterentwicklung der Zuchtmethoden → Definition?**
- fehlende Schwellenwerte
- weltweit etablierte Hoffnungstechnologie - fehlende gesellschaftliche Akzeptanz in Europa

Neue Züchtungsmethoden

- Reverse Breeding
- DNA-Methylation / Epigenesis
- Oligonucleotide Mutagenesis
- RNAi
- Grafting
- Agro-Inoculation
- Cis-Genesis
- ...

Definition gemäß Richtlinie 2001/18/EG:

„Genetisch veränderter Organismus (GVO).: ein Organismus mit Ausnahme des Menschen, dessen genetisches Material so verändert worden ist, wie es auf natürliche Weise durch Kreuzen und/oder natürliche Rekombination nicht möglich ist.“

à Übertragung der gesellschaftlichen Vorbehalte auch auf neue Zuchtmethoden?

3. Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo

- weltweiter Entwicklungsstand / Forschungsprojekte GVO
- Weiterentwicklung der Zuchtmethoden → Definition?
- **fehlende Schwellenwerte**
- weltweit etablierte Hoffnungstechnologie - fehlende gesellschaftliche Akzeptanz in Europa

Fehlende Saatgutschwellenwerte

Kennzeichnungsschwellenwerte (KSW)

- seit 2004 EU-weiter KSW für zugelassene GVO à 0,9 %
- Nulltoleranz für (noch) nicht in der EU zugelassene GVOs
- „techn. Lösung“ für Futtermittel in der Diskussion

Saatgutschwellenwerte

- Auftreten von 2 Events „geregelt“
- mehr als 150 Events ungeregelt
- nationale Übergangsregelungen

à Kluft zwischen geregelten und ungeregelten Events wird weiter steigen!

à analytische Unsicherheiten im Spurenbereich bestehen fort!

à steigende Wahrscheinlichkeit weiterer Verdachtsfälle!

3. Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo

- weltweiter Entwicklungsstand / Forschungsprojekte GVO
- Weiterentwicklung der Zuchtmethoden → Definition?
- fehlende Schwellenwerte
- **weltweit etablierte Hoffnungstechnologie - fehlende gesellschaftliche Akzeptanz in Europa**

Gliederung

1. Bedeutung der Gentechnik für die Pflanzenzüchtung
2. Aktuelle politische Situation
3. Spannungsfeld Gentechnik – globaler und europäischer Status quo
4. **Fazit**



Fazit

- Gesellschaftliches und politisches Klima ist ungünstig für die Weiterentwicklung und Anwendung der Gentechnik in Europa.
 - Global gesehen hat die Haltung der EU keinen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Gentechnik.
 - Der Druck auf den EU-Handel wird steigen.
 - Kosten für die Gewährleistung auf „GVO-Freiheit“ werden steigen.
- à Kann sich Europa die konsequente Ablehnung der Gentechnik weiterhin leisten?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

